



Radladerhersteller Atlas Weyhausen aus Wildeshausen rüstet ab 2023 alle neuen Radlader mit hochabriebfesten Hydraulikschläuchen aus. Bild: Anoo-adobe.stock.com

Zubehör

Auch unter extremen Bedingungen abriebfest und sicher

Je besser die Eigenschaften eines Hydraulikschlauches sind, desto geringer ist das Risiko, dass er vorzeitig ausfällt. Davon ist auch der Radladerhersteller Atlas Weyhausen überzeugt und stattet ab 2023 alle neuen Weycor-Radlader mit hochabriebfesten Schlauchleitungen von Interhydraulik aus Selm aus.



Über den QR-Code erhalten Sie weitere Informationen zu clip2protect
Bild: Interhydraulik

Normen sind wichtig und notwendig, da sie einen einheitlichen Qualitätsstandard für Schlauchleitungen definieren. Doch wenn der Schlauch in der Maschine dann tatsächlich nur den Mindestanforderungen standhält, ist das in vielen Fällen nicht nur ärgerlich, sondern auch kostenintensiv: Maschinenstopp, neues Material, Montage ...

Interhydraulik hat deshalb eine Produktlinie auf den Markt gebracht, deren Eigenschaften die Normforderungen deutlich übertreffen. Bei den hochabriebfesten Schlauchleitungen handelt es sich um Produkte der Produktlinie Exovation, die die Forderungen der gängi-

gen Schlauchnormen in vielerlei Hinsicht übertreffen. Atlas Weyhausen setzt zukünftig den Schlauchtyp TP-Z mit einer oder zwei Stahldrahteinlagen ein. Bei dieser Ausführung wird auf die Schlauchdecke zusätzlich eine 0,4 mm starke Folie aus UHMW-PE (Ultrahochmolekulares Polyethylen) vulkanisiert. Die Wasserstoff-Kohlenstoff-Ketten ähneln dem PTFE und verändern das Anwendungsprofil signifikant positiv.

Nur noch zwischen 0,01 und 0,5 g Abrasion
Das Prinzip ist einfach erklärt: die mechanische Beanspruchung der Schlauchdecke führt immer zu Abrieb. Je

höher der Abrieb ist, umso kürzer ist die Lebensdauer des Schlauches. Die europäischen Schlauchnormen (EN853, EN854, EN856, EN857) schreiben für Geflechts- und Spiralschläuche maximale Abriebwerte zwischen 0,5 und 1,0 g vor.

Im Vergleich dazu haben Schlauchleitungen der Produktlinie Exovation durchgängig maximal 0,5 g Abrieb. Schlauchtypen mit dem Zusatz ‚G‘ sind für den besonders anspruchsvollen Einsatz konzipiert und weisen nur maximal 0,2 g Abrieb auf. Für Anwendungen in extremen Umgebungen bietet Interhydraulik Schlauchtypen mit dem Zusatz ‚Z‘ an. Bei diesen liegen die Abriebwerte bei maximal 0,01 g.

Zwischen 150 und 3 500 h Ozonbeständigkeit

Auch hinsichtlich ihrer Ozonbeständigkeit überzeugen die Schlauchleitungen der Produktlinie Exovation. Alle Leitungen weisen eine doppelt so hohe (150 h) Ozonbeständigkeit gegenüber der Normforderung (72 h) auf. Schlauchtypen mit dem Zusatz ‚G‘ erreichen 400 h Ozonbeständigkeit, Schlauchtypen mit dem Zusatz ‚Z‘ sogar 3 500 h, wobei dies ein hochgerechneter Wert auf Grundlage der Tests nach ISO 7326 ist.

Um bis zu 38 % kompaktere Biegeradien

Die Schlauchleitungen der Produktlinie Exovation weisen kompaktere Biegeradien bei gleichzeitig höheren Betriebsdrücken auf. Sie unterschreiten die Biegeradien vergleichbarer Schlauchnormen um bis zu 38 %.

Bis 1 000 h Korrosionsbeständigkeit

Armaturen und insbesondere die verformten Schlauchfassungen sind anfällig für Korrosion. Gängige Verzinkungen auf Basis von Chrom VI/Chrom III oder Zink-Nickel erfüllen die Kundenforderungen von 500 bis 1 000 Stunden Korrosionsbeständigkeit nicht immer.

Interhydraulik bietet Zink-Nickel-Beschichtungen und auch nickelfreie Oberflächen, die 1 000 Stunden Korrosionsbeständigkeit erreichen. Das Risiko eines korrosionsbedingten Schlauchausfalls reduziert sich mit Exovation also deutlich.



Neben den hochabriebfesten Schlauchleitungen führt Interhydraulik bei Atlas Weyhausen gleich eine weitere Neuentwicklung ein: die Montagespange clip2protect. Mit dieser Montagespange lassen sich Knickschutz- und Scheuerschutzspiralen sicher und langlebig an der Schlauchleitung befestigen.

rsö ■

Christoph Maßon (Leiter Key Account Management Interhydraulik GmbH), links, und Lars Scholz (stellvertretender Leiter Einkauf Atlas Weyhausen GmbH), rechts.
Bild: Interhydraulik

Auf einen Blick

Niedrigere Reibungskoeffizienten führen zu Abriebwerten von <0,01 g (nach EN ISO 6945).

Höhere Ozonbeständigkeit von 3 500 h nach EN 27326 reduziert die Entstehung von Rissen in der Außendecke. Dicht im Paket verlegte Schlauchleitungen werden durch Reibung nicht geschädigt.

Je nach Verlegung kann auf einen zusätzlichen Schlauchschutz verzichtet werden. Schmutz haftet schlecht an der Oberfläche und UHMW-PE ist zudem beständig gegen die meisten Lösungsmittel, Säuren und Laugen.